

TC Foresta – seit 50 Jahren wird in Gravenbruch schon Tennis gespielt

Das jüngste Mitglied ist zwei, das Älteste 83 Jahre!

Folge 10



Für ein gesellschaftliches Leben fehlte allerdings vorerst sowohl eine Vereinsstruktur als auch entsprechende Räumlichkeiten. So wurden zunächst unternehmungslustige Bürger gesucht. Eine Initialspende von 10.000 DM war als Anreiz bereits vorhanden.

Eine bunt zusammengewürfelte Gruppe von Ehepaaren saß am 5. Dezember 1962 zusammen und noch in derselben Nacht wurde für den noch zu gründenden Club, ein passender Name gefunden. FORESTA CLUB sollte er heißen und sich der gesellschaftlichen, kulturellen und sportlichen Belange des neuen Ortsteils annehmen.

Doch war die Zielsetzung der Gründungsmitglieder in der Satzung sehr weit gefasst, so gewann der Tennissport schnell die Oberhand und wurde schnell zum alleinigen Zweck. Und schrittweise entwickelte sich der Club zum reinen, bald sehr erfolgreichen Tennisclub, der lediglich in den Wintermonaten Gymnastik und Volleyball anbot.

Doch die zukünftige Ausrichtung des Clubs führte immer wieder zu lebhaften, kontrovers geführten Diskussionen. Tanzkurse wurden veranstaltet, genauso wie Skatturniere, Schach- und Vortragsabende. Aber die Hälfte des Vorstands waren auch Tennisspieler und so war der Wunsch nach dem Bau einer Anlage von Tennisplätzen größer. Und mit der finanziellen Hilfe der gräflichen Familie, wurden 1963 vier Tennisplätze eröffnet. Der dann statt-

Gravenbruch – Ob die Initiative zur Gründung eines Clubs von Rudolf Gessner dem späteren 1. Vorsitzenden, oder dem Grafen Schönborn ausging, weiß man nicht mehr genau. Fest steht aber, man traf sich am ersten Jahrestag der Gründung der Ortsteils zu einer abendlichen Veranstaltung im Forsthaus Gravenbruch, um zu besprechen wie der neue Ortsteil mit gesellschaftlichen Leben erfüllt werden kann...



findende Mitgliederzustrom, führte bereits im zweiten Clubjahr zu einer Erweiterung auf sechs Tennisplätze, wenn auch noch ohne Umkleidekabinen und WC's.

Dann 1972 - ein besonderes Jahr für den Club, nicht nur weil der siebte Tennisplatz dazu kam - vor allem weil ein neues Clubhaus eingeweiht wurde, finanziert aus damals 80.000 DM Eigenkapital der Mitglieder, plus 70.000 DM Schuldverschreibungen. Zur Einweihung sah man ein Spiel der Davis-Cup-Spieler Wilhelm Bungert und Dieter Ecklebe.

1978 kam dann der achte Tennisplatz dazu, und ein Jahr später erhielt der Club seinen bis heute gültigen Namen TC Foresta Gravenbruch e.V. Heute hat der Club über 300 Mitglieder, 30% sind Kinder und Jugendliche. Von den drei Tannen die damals für das Vereinslogo Pate standen, ist auf der An-

lage nur noch eine Tanne übrig. Den Mitgliedern und Gästen stehen 8 Sandplätze zur Verfügung, die von April bis Oktober bespielbar sind. Lohnenswert ist auch ein Besuch der Gaststätte, in der nicht nur Mitglieder sondern auch Vereinsfremde immer herzlich Willkommen sind. Die Gäste werden jeden Tag mit wechselnden, frisch zubereiteten, heimischen Gerichten verwöhnt und können sich auf der Sonnenterrasse und im Garten entspannen.



Die Anlage vom TC Foresta, von Wald und guter Luft umgeben



Einige Regeln

Hier sind ein paar Regeln, die Jürgen Saalwächter beim Besuch einiger Medenspiele in anderen Tennisvereinen aufgeschnappt hat. (Die Betonung liegt auf „anderen Tennisvereinen“)

Erzählen Sie ihrem Gegner wie gut und fit sie 1960 beim Schulsport waren.

Besonders eindrucksvoll ist zu erzählen, dass sie noch nie gegen Boris Becker verloren haben.

Treffen Sie selbst die einfachsten Bälle nicht, kommentieren Sie das mit „Platzfehler, jeder Ball verspringt hier“.

Haben Sie zufällig mal einen Ball getroffen und ihr Gegner kann nicht returnieren, rufen Sie „Na also, geht doch“, Beckerfaust nicht vergessen.

Ihr Gegner spielt einen ganz einfachen Ball übers Netz. Sie sehen den Ball nicht und stehen auch noch völlig falsch. Hier gibt es nur einen Kommentar „Schöner Ball, hervorragend gespielt, Weltklasse“.

Ihr Gegner hat Aufschlag und fragt Sie nach dem Spielstand. Sagen Sie grundsätzlich „15:40“ und gehen wie selbstverständlich auf die Vorhandseite. (wenn Sie 0:40 sagen geht's auf die Rückhandseite)

Behaupten Sie mehrmals in einem Spiel, besonders bei engen Spielständen, dass der gegnerische Ball –den Sie nie erreicht hätten- im Aus gewesen sei. Nach zweiminütiger Diskussion lenken Sie mit großzügiger Geste ein „O.K. mach zwei Neue“.

Liebe Isenburger... Gedanken zu einem Interview

Jürgen Saalwächter 1. Vorsitzender



Wird man zu einem Interview gebeten, fallen einem sofort die mitleidlosen Fragen der Sportreporter ein, die sich vor laufender Kamera gegen die Sportler oder Funktionäre beweisen müssen.

„Wie gut fanden Sie heute das Spiel ihrer Mannschaft?“ (typische Frage an den Spielführer nach einer 5:0 Derby-niederlage)

„War am Ende der Start das Problem?“ (Frage bei der Formel1) Deswegen war

ich so überrascht die Frage zu hören: Was wünschen Sie sich für ihren Vorstand?“ ... und war auch gerne bereit, diese zu beantworten:

Ich wünsche mir, dass es uns gelingen wird, die Kosten für den Spielbetrieb und für den Unterhalt unserer schönen Clubanlage auch weiterhin aufbringen und die nötigen Sanierungen und Reparaturen finanzieren zu können.

Desweiteren wünsche ich mir, dass die Vorstände der Isenburger Sportvereine auch in Zukunft auf die großzügigen finanziellen Hilfen von Stadt und Kreis zurückgreifen können, ohne die so mancher Verein wohl nicht existieren könnte.“

Die nächste Frage war schon persönlicher: „Was wünschen Sie sich als 1.Vorsitzender?“

Hm ! Jetzt überleg aber gut was Du antwortest, sagte meine rechte Gehirnhälfte. „Also, als Vereinsvorsitzender wünsche ich mir mehr Gelassenheit“.

„Mehr Gelassenheit von ihren Mitgliedern?“ „Äh! Ja, also Nein ! Mehr Gelassenheit von mir selbst !“

„und was noch?“ Ja, also....., was sag ich bloß ? Denk an die political correctness.

„Ja, ich wünsche mir als 1.Vorsitzender, dass der Spaß und die Freude am Tennisspielen allen unseren Mitgliedern nie verlorengelht und alle den Tennissport noch möglichst lange frei und unbeschwert und mit gegenseitigem Respekt genießen können !“

Die letzte Frage zu beantworten fiel mir auch nicht schwer: „Was halten Sie für den effektivsten Schlag?“ „Ganz klar, den Netzroller“

Eine Dose Netzroller gibt es momentan zum SAP (Saisonabschlusspreis) im Clubheim TC Foresta Gravenbruch. (Anmerkung der Redaktion)

Noch besser, einfach zum Stadteiftest nach Gravenbruch kommen. Dort gibt es die Netzroller in flüssiger Form in unserem Weincourt.

Die Mannschaften

Der TC Foresta hat insgesamt 12 Mannschaften, davon 2 Jugendmannschaften, 2 Frauenmannschaften und 8 Herrenmannschaften, die alle im hessischen Tennisverband aktiv, von der Kreisliga bis zur Verbandsliga vertreten sind.

Jugendmannschaften

Der TC Foresta will in Zukunft besonderes Augenmerk auf die Jugendmannschaften werfen, um hier mehr Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten an Teamwettbewerben teilzunehmen, um Tennis auch als Mannschaftssport zu verstehen.

Damenmannschaften

Die Gravenbrucher Damen 50 I spielen in der Bezirksoberliga und die zweite Damen 50 Mannschaft in der Bezirksliga. Trainingstermine sind jeweils dienstags 18-20 Uhr.

Herrenmannschaften

Die Herren spielen in allen Altersklassen in der Medenrunde mit. Die jetzigen Herren 65 spielen in der Verbandsliga und waren in den vergangenen Jahren durch mehrmalige Aufstiege die Erfolgreichsten.

Diese Saison hat die 1.Herrenmannschaft beste Chancen in die Bezirksliga aufzusteigen.

Das Aushängeschild jedoch sind dieses Jahr die Herren 30, die am 01.09. in Schlüchtern um den Aufstieg in die Verbandsliga spielen. Daumen drücken.

Kontakt

Der TC Foresta Gravenbruch. Ein eingetragener Tennis Verein in der Wohnstadt Gravenbruch, am 15.12.1962 gegründet. Am Dreiherrensteinplatz 63263 Neu-Isenburg, Germany Tel. 6102 53465 www.foresta-gravenbruch.de